



REGIONALER
NATURPARK



Jahresbericht 2014

Jurapark Aargau

Entdecken Sie die grüne Schatzkammer.



INHALT

- S.3 EINLEITUNG, INFORMATIONEN
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
- S.4 ARTENFÖRDERUNG
- S.6 NATURNAHER TOURISMUS
- S.8 IMPRESSIONEN 2014
- S.10 UMWELTBILDUNG &
LANDSCHAFTSFÜHRUNGEN
- S.11 REGIONALPRODUKTE
- S.12 SIEDLUNGSRAUM &
LANDSCHAFTSQUALITÄT
- S.12 LANDSCHAFTSMEDIZIN
- S.13 MARKETING & KOMMUNIKATION
- S.15 NEUE 4-JAHRESPLANUNG
- S.15 FINANZEN & VEREIN

Impressum

Titelfoto: Regula Gerber, Kulturzeichen
 Foto Rückseite: Marion Sinniger, Weinwanderung
 Redaktion: Marion Sinniger
 Druck: Brogle Druck AG, Gipf-Oberfrick
 Design: Girod Gründisch, Visuelle Kommunikation SGD

Jahresbericht 2014 Jurapark Aargau (JPA)

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine Freude ist es, sich einzusetzen für den Jurapark Aargau, der grünen Schatzkammer zwischen Basel und Zürich. Die Schätze sind sehr vielfältig und reichen von Naturperlen, Landschaftsjuwelen über Gaumengold bis zum Steinreichtum. Entsprechend umfassend waren auch die Aufgaben im 2014, um diese Schätze zu erhalten und zu fördern und der Parkbevölkerung wie auch Gästen aufzuzeigen, wie wertvoll und strahlend sie sind.

Der Strauss an Projekten im Regionalen Naturpark ist bunt und dicht und wir sind stolz, dass wir sie in grosser Anzahl erfolgreich aufgleisen, realisieren und weiterführen konnten. Geschafft haben wir das nur mit Hilfe des Engagements unserer Mitglieder und Partner. Im Namen des Jurapark-Vorstandes und des Jurapark-Teams bedanken wir uns herzlich dafür!

Informationen aus der Geschäftsstelle

Die seit Juli 2011 in der Administration tätige Vreny Schmid verliess den JPA anfangs 2014, um sich auf den Aufbau ihres B&B zu konzentrieren. Mit der Bankfachfrau Mirjam Maurer aus Frick fand die Geschäftsleitung eine sehr qualifizierte Nachfolgerin. Weiter verliess Co-Geschäftsleiter Alessandro Ferrugia Ende April den JPA aus familiären Gründen. Seine Nachfolgerin Christine Ziegler, Biologin aus Basel, trat ihre neue Stelle im Juli an. Marion Sinniger, Projektleiterin naturnaher Tourismus und Kommunikation, verliess den JPA Ende Juli, ist aber im Mandat immer noch für den JPA tätig. Geograph Andreas Ziemann übernahm kurzzeitig die Verantwortung für diese Bereiche. Tourismusfachfrau Bernadette Arpagaus unterstützte den JPA von Januar bis Mai für die Überarbeitung der Themenwege. Praktikant Yannick Graf konzipierte während drei Wochen eine Geologie-Exkursion für Schulklassen.

1. Artenförderung

Austauschtreffen für Naturschutzvereine am 12. März

Der JPA organisierte erstmals ein Austauschtreffen zwischen JPA und diversen Vertretern aus dem Bereich Natur (Naturschutzvereine, Organisationen zu Fledermaus, Botanik, Igel, etc.). Neben dem Näherbringen der Tätigkeiten des JPA im Bereich Natur gab es Raum für das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch zwischen den 45 Anwesenden aus 27 Vereinen.

Lebensraum für den Glögglifrosch (Geburtshelferkröte)

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und dem Kanton Aargau sowie mit Sponsoring-Unterstützung konnte der JPA für den Glögglifrosch zehn neue Gewässer an fünf Standorten schaffen und drei aufwerten. 18 zusätzliche befinden sich in Planungs- oder Umsetzungsphase. In Wölflinswil wurde ein ehemaliger, kleiner Steinbruch ausgeholt und mit zwei Plastikbecken erweitert. In Oberhof konnte mit Bauarbeiten beim Wittelweiher eine Bachaue realisiert werden.

Vier Enziane im Fokus

Aufgrund verschiedenen Analysen und dem Austausch mit lokalen Experten legt der JPA den Fokus des Magerwiesenprojektes auf Enziane: Im Parkperimeter kommen mindestens vier selten gewordene Enzianarten vor, die auf Magerwiesen, in lichten Wäldern oder extensiven Weiden wachsen: Kreuzenzian, Deutscher Enzian, Gefranster Enzian und Gelber Enzian. Der JPA hat ein Konzept zur Förderung der vier Enziane erstellt und Funddaten im Feld aufgesucht sowie deren Zustand beurteilt. Dank Meldungen von sechs Freiwilligen der Botanikgruppe Aargau konnten 2014 über 120 Funde bestätigt, 11 zusätzliche erhoben und 28 Negativfunde verbucht werden.

Trockensteinmauern beim Rebberg und Schloss Kasteln

Zivildienstleistende sanierten beim Rebberg Kasteln 180 und unterhalb des Schlosses 75 Quadratmeter Trockensteinmauern. Während Ausholzarbeiten am Rebberg stiessen sie auf das tote Exemplar einer Barren-Ringelnatter – ein erfreulicher Nachweis, da diese Schlange ein guter Indikator für einen reich strukturierten, artenreichen Lebensraum ist. Die Ringelnatter ist im Jura nicht so häufig und sonst eher entlang der Gewässer und in Feuchtgebieten verbreitet.

Artenreiche JPA-Rebflächen

Gemeinsam mit vier Rebbaubetrieben erarbeitete der JPA Massnahmenpläne für die Artenförderung, die bereits realisiert wurden. Etwa wurden auf den Rebflächen Steinmauern und -linsen, Sandstellen für Eiablageplätze der Mauereidechsen, Sträucher für die Zaunammer oder Asthaufen umgesetzt. Gemeinsam mit der Umweltkommission skizzierte der JPA für drei Rebberge in Villigen Massnahmenvorschläge, die an der Infoveranstaltung für Rebbauern und Hobbywinzer vorgestellt wurden. In der Folge beriet der JPA die Rebbauern vor Ort. Weiter unterstützt der JPA ein Förderprojekt von seltenen rebbergtypischen Arten des Vereins Hot Spots. Eine Tafel für die «Artenreichen Jurapark-Rebflächen» informiert über Zielarten und deren Förderung. Die teilnehmenden Rebbaubetriebe sind auf der JPA-Website aufgeführt. Der JPA hat das Projekt mehrmals bei Rebanlässen von Rebvereinen und Winzern sowie an der Weinwanderung präsentiert.

Obstgärten – Hochstamm Börse und Schnittkurs

Der JPA und Fricktal Regio haben die Hochstamm Börse zur Förderung von Hochstamm Bäumen lanciert. Die Website hochstammboerse.ch mit schweizweitem Wirkungsfeld ist seit Juni aufgeschaltet. Neben ausführlichen Informationen zum Thema und einer Kontaktliste mit Produzenten, Baumschulen sowie Verarbeitungsbetrieben beinhaltet sie eine Inseratebörse für Produkte, Gerätschaften und vieles mehr.

23 Hochstammebeobachter und Gemeindevertreter nahmen am 26.4. am 1. Netzwerktreffen teil, an dem mögliche Aufgaben der Hochstammebeobachter als Ansprechpersonen für Bevölkerung und Baumbesitzer in den Gemeinden vorgestellt wurden. Bereits 7 Gemeinden haben entsprechende Personen ernannt. Gemeinsam mit dem Verein «Obstproduzenten Bezirk Laufenburg» veranstaltete der JPA am 1. Februar einen Obstbaumschnittkurs. Mit 110 Teilnehmern stiess dieser Anlass auf sehr grosses Interesse. An der Folgeveranstaltung vom 27. Juni besuchten sie die geschnittenen Bäume erneut und analysierten die Auswirkungen des Schnitts. Zudem konnten sie verschiedene Kirschsensorten probieren.



Obstgärten – Kirschenpflücken und Moschten für Fledermäuse

Bei der Kirschernte war der Helfermangel im vergangenen Rekordjahr an Stein- und kernobst besonders spürbar. So startete der JPA einen Aufruf für freiwillige Erntehelfer. Eine namhafte Helferzahl blieb vorerst aus, doch die zahlreichen Medienberichtetesensibilisierten die Bevölkerung. In Zukunft möchte der JPA gemeinsam mit den Produzenten und deren Interessensverbänden vermehrt Erlebnis, Bildung und Freiwilligenarbeit verknüpfen und bietet Interessierten Unterstützung, ihre Aktivitäten aufzugleisen und erfolgreich zu vermarkten. Unter dem Motto «Moschten für Fledermäuse» startete der JPA mit Partnern einen Pilot zur Förderung der Hochstamm bäume und deren Produkte im Wegenstettertal. Bei der ersten Aktion am Zeiningen Markt lernten die Besucher den Zusammenhang zwischen Fledermäusen und Hochstamm bäumen sowie verschiedene Hochstammprodukte kennen.



2. Naturnaher Tourismus

Genuss-Strasse

Ab 2014 können bei der Genuss-Strasse nur noch Produzenten, Weingüter und Dorfläden mitmachen, die selber JPA-zertifizierte Regionalprodukte herstellen bzw. diese auch ab Hof/Gut/Laden verkaufen. Mit zwölf Produzenten, sechs Weingütern, vier Dorfläden und elf Restaurants konnte der JPA die meisten Mitglieder behalten sowie neue zusätzlich gewinnen. Die 15'000 neu gedruckten Flyer stiessen auf reges Interesse und konnten fast alle schon verteilt werden. Der JPA entwickelte zwei neue Genuss-Reisen mit Geissentrekking und vermarktete so insgesamt acht solche Pauschalangebote. Mit «Winterschmaus», «Verlockendes Frühlingserwachen» und «Herbstliches Gaumengold» fanden drei Menüaktionen mit saisonalen und regionalen Zutaten statt. Die einzelnen Gastrobetriebe konnten gesamthaft rund 1'400 Menüs absetzen.

Jurapark-Weinwanderung

Mit 210 Weinwanderern ein Teilnehmerrekord! Die Weinwanderung führte am 9. August von Oberflachs über Kasteln nach Schinz nach-Dorf. Dort bildete das «Räbhüsli-Fesch» einen stimmigen Ausklang. An vier Genuss-Stopps präsentierten fünf lokale Weinbaubetriebe ihre Weine und weitere regionale Spezialitäten. Auch erhielten die Weinwanderer Einblick in den Weinbau und den Artenreichtum in den Reben.

Natureinsätze für Firmen

Der JPA bot für Firmen verschiedene Natureinsätze an. Unter fachkundiger Leitung von Partnern und Mitarbeitenden des JPA konnten 5 Natureinsätze für insgesamt 64 Teilnehmende realisiert werden. Dabei führten UBS-Mitarbeitende an drei Anlässen verschiedene Wald-, Entbuschungs- und Naturschutzarbeiten durch. Das PSI sowie die Swisscom setzten sich an zwei weiteren Tagen ebenfalls für die Natur im JPA ein. Zudem fanden in Zusammenarbeit mit dem Herzberg (Haus für Bildung und Begegnung) und dem WWF 12 NaturAktiv-Einsätze mit total 362 Teilnehmenden statt.

Für den JPA bedeutet der Einsatz der freiwilligen Helfer eine wertvolle Unterstützung. Für die Teilnehmenden ist es eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag und sie lernen die schöne Landschaft und die hochwertigen Regionalprodukte aus dem JPA kennen.

Jurapark-Touren

Nachdem Peter Bircher seit 2012 mit viel Engagement 27 spannende Jurapark-Touren durchgeführt hat, gibt er sie Ende 2014 ab. Meinrad Bärtschi wird sie ab 2015 weiterführen. Herzlichen Dank, Peter!

Perimuk-Familienwanderungen

Der JPA hat zusammen mit verschiedenen engagierten JPA-Bewohnern alle drei Perimuk-Familienwanderungen wesentlich aufgewertet: Für den Weg in Biberstein kreierte der JPA eine neue Fotowanderkarte mit integrierter Sammelkarte, die vollständig abgestempelt zum Bezug eines Sirups berechtigt. Versteckte Perimukfiguren bereichern den Weg. Die Holzperimukfiguren auf dem Cheisacher erhielten Zuwachs. Der JPA hat den dazugehörigen Flyer gänzlich überarbeitet und enthält neben der Kurzfassung des Kinderbuches eine Fotowanderkarte. Die Wegführung wurde optimiert und eine attraktive Tafel platziert. Wölflinswil erhielt eine neue Feuerstelle. Zudem wurde dort der Waldminigolfplatz erweitert und am Waldhaus eine neue Perimuk-Infotafel angebracht. Ein neuer Flyer mit einem Tierrätsel folgt im 2015.

Starke Partnerplattformen

Bei der Vermarktung seiner touristischen Angebote konnte der JPA die wichtigen, stark frequentierten Plattformen seiner Partner wie Aargau Tourismus, Schweiz Tourismus, regionale Tourismusorganisationen im und um den JPA (u. a. Laufenburg, Brugg, Rheinfelden) sowie das Netzwerk Schweizer Pärke nutzen. Insbesondere gelang es, noch mehr Angebote auf deren Websites zu platzieren. Zudem ist der JPA in den Broschüren von Aargau Tourismus und auf der interaktiven Angebotskarte des Netzwerks stark vertreten.

Deutscher Enzian: Mindestens vier seltene Enziane kommen im JPA vor (S.4). Foto: JPA



Obstbaumschnittkurs im JPA: Mit 110 Besuchern ein schöner Erfolg (S.5). Foto: JPA



Weiterbildung im JPA: Lesen einer geologischen Karte (S.10). Foto: JPA

Einsatz für die Natur: Bankangestellter bei der Entfernung von Nielen (S.7). Foto: JPA



Wohlfühlprodukte: Innerhalb der Landschaftsmedizin haben Fachfrauen ein Sortiment entwickelt (S.12). Foto: Gabriel Kramer



Weihnachtsbäume aus dem JPA: Zum 2. Mal standen die nachhaltig kultivierten Bäume zum Verkauf (S.11). Foto: Werner Habermacher

3. Umweltbildung & Landschaftsführungen

Jurapark-Landschaftsführer

Die 20 ortskundigen Landschaftsführer leiteten zahlreiche Exkursionen im Parkgebiet. Der JPA baute das Angebot im Bereich Geologie weiter aus und organisierte am 3. Mai eine Weiterbildung für die Landschaftsführer auf dem Eisenweg. Die Geologen Werner Heckendorn und Jürg Meyer vermittelten Wissen und Methoden, um geologische Themen für jedermann verständlich zu machen. Auch fanden zu Beginn und zum Ende der Saison Austauschveranstaltungen sowie ein Treffen mit den Gästeführern aus dem Südschwarzwald statt. Total leiteten die Landschaftsführer 39 Führungen, davon 29 mit fixem Datum und 10 individuell durch Gruppen gebuchte.

Jurapark-Fest in Wölflinswil

Am 1. Juni fand das Jurapark-Fest in Wölflinswil im Rahmen der Natur- und Kulturwoche Benkental statt. Bei wunderschönem Wetter genossen rund 1000 Besucher das abwechslungsreiche Festprogramm rund um den Dorfplatz. Nebst einem Markt mit etwa 50 regionalen Produzenten und Handwerkern fanden gut besuchte Exkursionen zu verschiedenen Themen statt. Auch das JPA-Teilprojekt Landschaftsmedizin war am Markt mit einem Infostand vertreten, der rege besucht wurde.

Bei Kindern fand der Klopffplatz im Steinbruch Tal grossen Anklang. Dank der hervorragenden Küche der Landfrauen Wölflinswil kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Schulen: Angebote und Austausch

Mehrere Schulklassen aus dem Parkgebiet und der Umgebung buchten Angebote des JPA. Gemeinsam mit einem Team der Professur Didaktik des Sachunterrichts der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz hat der JPA den Pilot für das Forschungsprojekt «parkstark» zum Thema Glögglifrosch für 2015 aufgelegt. Dieses umfasst ca. 30 Unterrichtsstunden, wovon ein grosser Teil Exkursionen sind. Fünf 5./6. Klassen nehmen daran teil, davon drei aus dem Parkgebiet und zwei aus Frick.

Weiter erarbeiteten Umweltingenieurstudenten der ZHAW Wädenswil im Rahmen ihres Projektmanagement-Unterrichtes für den JPA mögliche Förderprojekte für Hochstammabäume. Sie präsentierten die vielfältigen Ideen am 15. und 16. Dezember.

Zudem fand vom 14.–16. Juli ein Sommercamp für Kantischüler statt. Sie lernten dabei den JPA sowie die Anwendung des Geoinformationssystem (GIS) in einer Forschungsarbeit kennen. Die Schüler erhoben mit der eigens erarbeiteten Smartphone-App Hochstammabäume, werteten die Daten danach auf dem GIS aus und erstellten Webkarten sowie Poster. Die Gruppe hat in der Flösserherberge logiert und wurde regional verköstigt.

Ausstellung Kulturzeichen in der Stadtbibliothek Aarau

Die Stadtbibliothek Aarau präsentierte vom 6. März bis 10. Mai eine Ausstellung mit Bildern aus dem JPA der Fotografin Regula Gerber. Im Fokus standen markante sowie unscheinbare Zeugen menschlichen Wirkens in der Landschaft. Regula Gerber hat solche Spuren und Zeichen aufgespürt und fotografisch festgehalten. Sie möchte nicht einfach eine idyllische, wohlgefällige Landschaft zeigen, sondern einen durch eine lange Zivilisationsgeschichte geprägten Lebensraum. Die Ausstellung endete mit einer sehr gut besuchten Wanderung als Finissage von der Staffelegg zur Salhöhe.

4. Regionalprodukte

211 Jurapark-zertifizierte Produkte

Im Jahr 2014 konnten 77 neue Produkte mit dem Juraparklabel zertifiziert und Partnerschaftsvereinbarungen mit weiteren sieben Produzenten abgeschlossen werden. Unter den neuen Produkten befinden sich u. a. diverse Bio-Gemüse und Setzlinge, neue Wurstwaren, Weine, sortenreine Obstbrände und sogar ein Fricktaler Whisky. Damit sind nun 211 zertifizierte Parkprodukte von 24 Produzenten erhältlich. Mit ihnen erzielen die Produzenten einen jährlichen Umsatz von über einer Million Franken.

Absatz- und Vermarktungskanäle

Neben der Asperhandlung liessen sich der Dorfläden Gü-X in Küttigen und der Schlossladen Biberstein für die Parkprodukte begeistern. Am 24. Februar öffneten die Ladentüren von «Gnuss vo do» in Herznach, der insbesondere Parkprodukte und Backwaren anbietet. Der JPA konnte zudem die Zusammenarbeit mit Coop ausbauen. Die elf bisher im Sortiment erhältlichen Parkprodukte konnten mit einem Rapsöl, sechs Rot- und Weissweinen, Zier- und Speisekürbissen in Bioqualität, zwei Sorten getrockneter Apfelringli und einem Williamsbirnen-Essig erweitert werden. Zudem gibt es den JPA-Käse in vielen Filialen jetzt auch in geschnittener und abgepackter Form. Auch ist nun der Wald- und Blütenhonig verschiedener JPA-Imker ebenfalls in den Regalen von Coop zu finden. Auch konnten die Parkprodukte an Anlässen wie dem Pfalz-Märt, dem Jurapark-Fest und an Präsentationen in den grossen Coop-Filialen von Wettingen und Würenlingen degustiert werden.

Weihnachtsbäume aus dem JPA

Zum dritten Mal standen die nachhaltig kultivierten Weihnachtsbäume aus dem JPA an verschiedenen Orten im und um den JPA zum Verkauf. In den Christbaumkulturen Kreuzmatt in Wölflinswil und beim Pumpwerk in Bözen konnten die interessierten Besucher den Lieblings-Weihnachtsbaum auslesen, ehe dieser frisch gefällt wurde. Die Forstbetriebe Jura (Erlinsbach-Küttigen-Staatswald Aargau) und Wölflinswil-Herznach-Oberhof-Ueken haben über 1400 Bäume verkauft.

5. Siedlungsraum & Landschaftsqualität

Gemeindeseminar in Küttigen

Beim Gemeindeseminar in Küttigen am 14. Mai standen die innere Siedlungsentwicklung und die Erarbeitung des Kulturlandplans im Zentrum, wobei Theorie und Praxis miteinander verknüpft wurden. Auf einem Dorfrundgang besichtigten die Teilnehmenden Beispiele zur inneren Siedlungsentwicklung und Umnutzung alter Bausubstanz. Auf dem Egghübel wurde der Kulturlandplan vorgestellt. Die Diskussion zeigte, dass die Gemeinden im Bereich Ortsbild und Siedlungsqualität vor den selben Herausforderungen stehen und solche Austauschplattformen schätzen.

Landschaftsqualität

Landschaftsqualitäts-Beiträge hat der Bund mit der Agrarpolitik 2014–17 als neue Direktzahlungs-Beitragskategorie eingeführt. Sie motivieren die Landwirte zum Erhalten, Aufwerten und Neuschaffen von landschaftlichen Qualitäten. Der JPA hat die Trägerschaft für das Projekt im Parkperimeter übernommen und setzte eine Landschaftskommission ein, welche die Massnahmen festlegte. Der JPA informierte die Landwirte aus dem Park an zwei gut besuchten Veranstaltungen in Gipf-Oberfrick und Schinznach über das Projekt.

6. Landschaftsmedizin

Wiederum boten die Projektpartnerinnen ein umfassendes Veranstaltungsprogramm mit beinahe 80 Anlässen an, die 1343 Teilnehmende begeisterten. Zudem betrieben sie am Jurapark-Fest in Wölflinswil und am slowUp Hochrhein einen Infostand mit einem Wettbewerb, an dem Kurse und Führungen zu gewinnen waren. Als einer der ersten Regionalen Naturpärke der Schweiz hat der JPA nun auch Wohlfühlprodukte in seinem Angebot. Drei Fachfrauen haben ein Sortiment aus Pflanzenseifen, Lippenpomaden, Kräuter- und Heublumenbädern sowie Kräutertees gemeinsam entwickelt. Die Zutaten kommen nach Möglichkeit aus dem JPA und die Produkte fertigen sie in kleinen Mengen von Hand und ohne chemische Zusatzstoffe an. Die Wohlfühlprodukte sind einzeln oder als Geschenkset in sechs ausgewählten Apotheken, Drogerien und anderen Läden in Küttigen-Rombach, Brugg, Aarau, Laufenburg und Möhlin erhältlich oder können im Online-Shop des JPA bestellt werden.

7. Marketing & Kommunikation

Print: Jahresprogramm, Broschüren und «Jurapark-Zytig»

Das Anfang Jahr erschiene Jahresprogramm bot einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen, Exkursionen und weiteren Angebote im JPA. Der JPA realisierte zudem einen übersichtlichen Gesamtflyer für zwölf Themen-Wanderwege, sechs Faltplyer für einzelne Themenwanderwege, einen Faltplyer für die Genuss-Strasse, zwei Broschüren für die neu gemachten Perimuk-Familienwanderungen in Biberstein und auf dem Cheisacher, mehrere Veranstaltungsflyer sowie Flyer für die Genussreisen. Auch erschienen zwei umfangreiche Jurapark-Zytige mit einer Auflage von jeweils 72'000. Sie gelangten im und um den JPA zur Verteilung.

Jurapark-Anlässe: Teilnehmerrekord!

Insgesamt nahmen rund 4400 Personen an den im Jahresprogramm ausgeschrieben Anlässen teil – ein erfreulicher Besucherrekord. 629 davon besuchten Exkursionen von Jurapark-Landschaftsführern, 1343 Landschaftsmedizin-Angebote und 362 Genussreisen.

2. Rekord: Medienresonanz

Der JPA verfasste 25 Medienmitteilungen und 34 Veranstaltungsinfos, die gute Medienresonanzen auslösten. Der JPA war im 2014 in 237 Medienartikeln, 4 Radiosendungen und 80 Websites präsent, was einer Gesamtauflage (inkl. Klicks) von rund 23 Mio. entspricht (wiederum ein Rekord in der Geschichte des JPA!). Der JPA publizierte 33 Publireportagen und 20 Inserate, darunter solche in nationalen Medien wie Coopzeitung, in regionalen wie AZ oder fricktal.info, in zielgruppenaffinen Zeitschriften wie Transhelvetica, Naturzyt oder Wandermagazin. Zudem gab es diverse Berichte in den JPA-Gemeindezeitungen. Anlässlich der Neulancierung des Perimukweges in Biberstein fand am 13. August eine Medienorientierung statt. Weiter betreute der JPA u. a. Journalisten von Transhelvetica und von der NZZ am Sonntag. Anlässlich der Messe «Goûts & Terroirs» in Bulle produzierte das Netzwerk Schweizer Pärke einen Imagefilm über Regionalprodukte in Naturpärken, bei dem der JPA mit Obstbau Bründler im Zentrum stand.



3. Rekord: Webstatistik

So viele Besucher wie 2014 gab es auf www.jurapark-aargau.ch noch nie: 68'573 Besucher (49'033 im 2013) riefen insgesamt 269'371 Seiten ab. Zudem versandte der JPA drei Newsletter im neuen Erscheinungsbild mit Aktualitäten an Interessierte.

Präsentation an Messen, Märkten und Events

Der JPA präsentierte sich bzw. seine Angebote – teilweise gemeinsam mit Partnern sowie dem Netzwerk Schweizer Pärke – an folgenden Messen, Märkten und Events:

- 26. & 27.4.: Frühlingsevent im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf
- 19.5.: Bundesplatzevent mit Pärkemarkt
- 14.–16.6.: Auftritt mit Schweizer Nationalpark im Coop Tägipark Wettingen
- 13.9.: Pfalz-Märt in Veltheim
- 14.9.: Kantonaler Wandertag
- 27.9.: Zeiningen Markt
- 3.–5.10.: Expo Frick
- 18.10.: Auftritt mit Schweizer Nationalpark im Coop Würenlingen
- 29.10.–2.11.: Goûts & Terroirs in Bulle
- 5.11.: Rüebli-Märt in Aarau

Zudem legten Partner des JPA an weiteren Auftritten Promotionsmaterial auf. Für die Auftritte produzierte der JPA 21 Roll-Displays mit den verschiedenen JPA-Sujets wie «Gaumengold» oder «Naturperlen», die auf sehr positives Feedback stiessen und nun in Coop-Verkaufsstellen wie an Messen und Märkten eingesetzt werden.

Austausch unter den 19 Schweizer Pärken

Das Netzwerk Schweizer Pärke organisierte diverse themenspezifische Treffen (z.B. Umweltbildung, Geo-Informationssystem, Kommunikation, Naturschutz) zum Erfahrungsaustausch unter den 19 Schweizer Pärken und zur Planung pärkeübergreifender Massnahmen. Verschiedene Mitarbeitende des JPA nahmen jeweils daran teil. Das Netzwerk Schweizer Pärke und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) kommunizierten den JPA über diverse Werbepattformen (z.B. Coop «Hello Family Club», Website PostAuto, Swiss Trails, Schweiz Mobil).

Signaletik im Park

Der JPA hat die ersten Informationstafeln nach den Gestaltungsvorgaben des BAFU für Schweizer Pärke aufgestellt: Am Start des Perimukwegs in Biberstein und am Waldhaus in Wölflinswil neben der Waldminigolfanlage. Weitere Tafeln an gut besuchten Ausgangspunkten sind geplant. Ferner sind seit November auf der A3 zwei Hinweistafeln zum JPA in beiden Richtungen montiert.

8. Neue 4-Jahresplanung

Der JPA leistete auf unterschiedlichen Ebenen sorgfältige Analysen, um die neue Vierjahresplanung 2016–2019 strategisch und operativ optimal auf die Parkziele auszurichten. Insgesamt vier Workshops auf Vorstands- und Team-Ebene fanden statt, an denen bestehende Projekte analysiert sowie Ideen für neue Projekte und eine geeignete Strukturierung gesammelt wurden. Die Parkgemeinden konnten sich mittels einer Umfrage beteiligen. Zudem begleitete ein Ausschuss aus 5 Vorstandsmitgliedern den Prozess eng. Am 6. Februar 2015 reichte der JPA das Gesuch dem Kanton Aargau und dem Bundesamt für Umwelt ein.

Tourismusangeboten und etlichen Kommunikationsmitteln für die Bekanntmachung der Aktivitäten des JPA. In der Jahresrechnung 2014 finden Sie detaillierte Angaben.

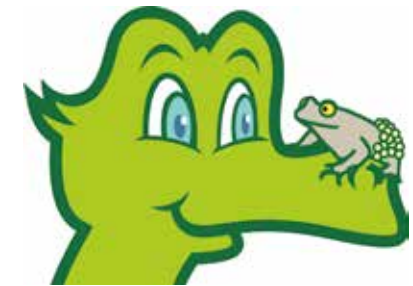
444 Jurapark-Mitglieder

Der Verein Jurapark Aargau hat aktuell 444 Mitglieder (Stand 28.2.2015), davon 28 Parkgemeinden sowie 23 Partnergemeinden. 48 Neumitglieder stiessen im 2014 hinzu. Die Mitgliederversammlung fand am 4. Juni im Alten Zeughaus in Laufenburg statt. 67 engagierte Mitglieder, davon Vertreter aus 14 Parkgemeinden sowie 8 Mitarbeitende der Geschäftsstelle nahmen teil.

9. Finanzen & Verein

Finanzen und Controlling

Es wurden Einnahmen im Umfang von Fr. 1,16 Mio. generiert. Diese stammen vorwiegend aus folgenden Quellen: Der Bund ist nach wie vor der grösste Kapitalgeber (Fr. 438'000). Die projektbezogenen Einnahmen betragen rund Fr. 273'000. Danach folgen die Kantone AG/SO (Fr. 230'000) sowie die Gemeinden bzw. Mitglieder (rund Fr. 219'000). Die Einnahmen flossen vorwiegend in die folgenden Teilprojekte: Flora und Fauna in Obstgärten, Vernetzung naturnaher Lebensräume sowie die Weiterentwicklung von attraktiven naturnahen



Auf Wiedersehen im Jurapark!

Die Geschäftsstelle und der Vorstand des Juraparks Aargau wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer und freudigen Erlebnisse unterwegs in der grünen Schatzkammer!

Der Jurapark Aargau

Der Jurapark Aargau birgt zahlreiche Natur- und Kulturschätze. Zwischen Basel und Zürich liegt dieses Landschaftsjuwel und lädt ein zum Ausspannen, Geniessen und Bewegen.

Der Jurapark Aargau erhielt vom Bund 2011 das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» und zeichnet sich durch schöne Landschaften, eine grosse Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Das dünn besiedelte, ländliche Gebiet von rund 245 km² umfasst 27 Aargauer Gemeinden und die Solothurner Gemeinde Kienberg. Zu seinen Aufgaben gehört neben der Erhaltung von Natur- und Kulturschätzen auch die Förderung einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft.



Geschäftsstelle

Jurapark Aargau

Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0) 62 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch